

# Erfahrungsbericht

---

## Edinburgh Napier University



**vom 13. Januar 2014 bis 11. Mai 2014**

im 4. Semester der Dualen Hochschule Stuttgart

Studiengang BWL-Bank (Bachelor of Arts)

## Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Der Beschluss in der Theoriephase ein Auslandssemester zu absolvieren wurde von mir bereits im ersten Semester gefasst. Ich wollte unbedingt ins englischsprachige Ausland um dort sowohl meine Sprachkenntnisse auszubauen als auch Land und Kultur etwas näher kennen zu lernen.

Die organisatorische Vorbereitung lief relativ problemlos und einfach: die Formalitäten wurden vom Auslandsamt der DHBW geklärt. Die Unterstützung war gut und man bekam auf alle Fragen hilfreiche Antworten. Ungefähr sechs Monate vor Beginn des Auslandssemesters kam bereits eine informelle Zusage seitens der Napier University, dass alle Studenten der DHBW einen Studienplatz bekämen. Die Zulassungsbescheinigung bekam ich dann zwei Monate vor Beginn.

Da ich mich viel mit älteren Studenten und Absolventen austauschte, wurde mir empfohlen, mich nicht zu früh um eine Unterkunft zu kümmern, denn generell werden Unterkünfte für Studenten frühestens sechs Wochen vor Semesterbeginn angeboten. Von einem Studentenwohnheim wurde mir abgeraten.

## Unterkunft

Ein befreundeter Student, der gerade erst sein Auslandssemester an der Napier University absolvierte, riet mir, mich auf dem Wohnungsportal Gumtree umzusehen. Hauptsächlich jedoch werden Unterkünfte an Studenten über verschiedene Facebookgruppen (Edinburgh Napier Students Flat Finder; Edinburgh Napier International Students) vermietet. Hier stellen Vermieter und andere Studenten ihre Wohnungen/Zimmer ins Web und per Chat werden die Formalitäten geklärt. Diese Methode ist sehr einfach und unkompliziert.

Schließlich habe ich durch meinen Bekannten ein Zimmer in einer WG angeboten bekommen und bin dort eingezogen. Bezahlt habe ich pro Monat 450 Pfund, wobei man Unterkünfte auch schon ab 300 Pfund pro Monat angeboten bekommt. Man sollte jedoch mit Preisen von 350 bis 400 Pfund planen, da die meisten Zimmer in diesem Bereich liegen.

## Studium im Gastland

Die Edinburgh Napier University bietet für alle internationalen Studenten eine Einführungswoche an. Diese ist sehr hilfreich: man bekommt viel Unterstützung in allen Fragen und lernt andere internationale Studenten kennen. In dieser Woche wird die offizielle Immatrikulation durchgeführt, man wählt die Module und macht sich mit dem Universitätsnetzwerk vertraut. Weiterhin bietet die Napier University für alle nicht „native speaker“ an mehreren Terminen freiwillig Writing Workshops, Pronunciation Workshops und Einzelgespräche mit Mitarbeitern der Universität an. Diese Workshops sind äußerst hilfreich; man kann seine Aussprache verbessern lernt wissenschaftliche Texte zu schreiben.

Generell lässt sich sagen, dass das Niveau der drei Module, die belegt werden mussten, insgesamt niedriger war als an der Dualen Hochschule.

## Belegte Module:

Da bei der Modulwahl ein geplanter Kurs bereits belegt war und ein zweiter nicht in den Stundenplan passte, musste in Abstimmung mit der Studiengangsleitung auf zwei Alternativen zurückgegriffen werden. Weil es bei vielen Studenten einige Schwierigkeiten mit der Modulwahl gab, sollte man nicht davon ausgehen, dass man für die abgestimmten Module auch einen Platz bekommt. Hiervon sollte man sich aber keinesfalls abschrecken lassen. Die Studiengangsleitung kennt dieses Problem in der Regel ebenfalls.

**World Economy (SOE81083):** Dieses Modul war der Ersatz für die Vorlesung Auslandsgeschäft im vierten Semester. Die Dozenten unterrichten sehr gut und man wird ausreichend gefordert. Die Bewertung des Moduls ist fair. Fachliche Probleme gab es nicht. Es wurde sogar teilweise Stoff aus den ersten drei Semestern der Dualen Hochschule in VWL gelehrt.

**Introduction to Human Resource Management (HRM08101):** Dieses Modul hat die Vorlesung Organisation und Personal der Dualen Hochschule abgedeckt. Fachliche Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Man musste im Rahmen einer Case Study zwei Aufsätze mit ca. 1000 Wörtern schreiben. Eine Klausur am Ende des Semesters gibt es nicht. Aufgrund der Tipps aus den Workshops war es kein Problem wissenschaftliche Texte auf Englisch zu schreiben. Insbesondere wurde viel Wert darauf gelegt, dass man verschiedene Quellen benutzt und kritisch mit den Inhalten arbeitet. Da man sich in diesem Modul in das Thema selbst einarbeiten muss, lernt man insgesamt viel. Die Bewertung war fair. Auf Fragen bekam man in der Regel zeitnahe Antworten.

**Corporate Risk Management (FIN09104):** Dieses Modul ist prinzipiell für das Studium im sechsten Semester angesehen und diente als Alternative für Konzernrechnungslegung. Da es nicht möglich war, einen Platz für einen Kurs über Rechnungswesen zu belegen, war dies eine weitere Alternative. Die erworbenen Kenntnisse an der Dualen Hochschule reichen vollkommen aus, um die hier behandelnden Themen bestens zu verstehen. Allerdings gab es einige Schwierigkeiten mit dem Dozenten, der seinen Teil dazu beitrug, dass das Niveau nicht gerade hoch war und darüber hinaus äußerst streng bewertete, sodass dieses Modul nicht unbedingt zu empfehlen ist.

## Studentisches Leben am Campus

Der Campus für Wirtschaft ist der Craiglockhardt Campus im Südwesten von Edinburgh und der modernste der Universität. Im Erdgeschoss befindet sich ein Starbucks mit vielen Sofas und Stühlen, sodass man auch gerne mal im Campus Zeit verbringt. Außerdem gibt es zwei kleinere Kantinen und mehrere PC-Bereiche auf allen Ebenen, die für jeden Studenten immer nutzbar sind. Die Technik ist auf dem neuesten Stand. Im Untergeschoss befinden sich die Bücherei und einige Gruppenräume mit Leinwand, um Gruppenpräsentationen vorzubereiten.

Insgesamt sind die Präsenzstunden überschaubar. Viele Studenten halten sich oft außerhalb der Präsenzzeiten am Campus auf, um zu lernen und Hausarbeiten zu schreiben. Insgesamt habe ich mich meist an vier Tagen in der Woche am Campus

aufgehalten. Die zu lernende Stoffmenge in den Modulen ist angemessen. Man wird nicht überfordert und kann sich die Zeit einteilen. Insgesamt kann man sich am Campus sehr wohlfühlen und konzentriert und effektiv arbeiten.



Frontansicht des Craiglockhart Campus, Edinburgh Napier University

## Aufenthalt im Gastland

Da ich nördlich der Innenstadt wohnte, musste ich zum Campus immer mit dem Bus durch die Innenstadt fahren. Dies ist grundsätzlich kein Problem, da die Busverbindung überall hervorragend ist. Jedoch sollte man immer etwas mehr Zeit einplanen, da die Schotten selten pünktlich sind.

Generell sind die Schotten in Edinburgh sehr offen, hilfsbereit und an Fremden interessiert. Entsprechend schnell kann man neue Leute kennen lernen. Hierbei spielt der oft gefürchtete schottische Akzent eine geringe Rolle. Anfangs ist dieser etwas befremdlich. Nach einigen Tagen versteht man die Schotten in der Regel problemlos. Außerdem leben auch sehr viele Engländer in der Stadt.

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich höher als in Deutschland. Vor allem Lebensmittel sind teurer als in Deutschland. Weiterhin sollte man die Studiengebühren

(pro Modul im Jahr 2014 305 Pfund) einplanen. Hinzu kommt der Wechselkurs, welcher Waren zusätzlich verteuert. Dennoch ist das Studium in Edinburgh vergleichsweise günstig!

Edinburgh und Schottland haben viel an Kultur zu bieten. Teilweise bietet die Napier University Tagesausflüge in die Highlands an. Man kann aber auch mit dem Zug, Bus oder Auto die Highlands und Loch Ness, Inverness, Oban, Glasgow, Aberdeen, St. Andrews, und die Isle of Skye selbst erkunden, um nur einige wenige Orte zu nennen. In Edinburgh selbst werden eine Vielzahl von erlebenswerten Touren und Führungen durch den Untergrund und die City angeboten. Außerdem gibt es einige sehenswerte Schlösser. Selbstverständlich lohnt sich auch das Nachtleben in Edinburgh mit seinen Endlosen Pubs und Clubs in der Old Town und der New Town. Weiterhin lohnen sich Ausflüge nach Irland ebenfalls. Der Hin-und Rückflug (Edinburgh-Dublin) kostet ca. 40€.

### Praktische Tipps:

- Sich bei der Überlegung ins Ausland zu gehen keinesfalls von den selbst eingeschätzten geringen Sprachkenntnissen beirren lassen. Spätestens nach einigen Tagen ist die Sprache kein Problem mehr.
- Bei der Ankunft genug Kleingeld dabei haben. Das Studententicket (monatlich) für den öffentlichen Nahverkehr bekommt man erst nach der Immatrikulation. Bis dahin muss beim Busfahrer bezahlt werden und diese geben kein Wechselgeld.
- Nicht zu früh mit der Suche nach einer Unterkunft beginnen. WGs werden grundsätzlich sehr kurzfristig vermietet (frühestens ab 6 Wochen vor Studienbeginn).
- Bei der Wohnungssuche unbedingt Facebook nutzen.
- Keine Panik bekommen, wenn man kurz vorher noch keine Unterkunft hat. Viele finden etwas auf den letzten Drücker bzw. beginnen erst nach der Anreise mit der Suche.
- Bei der eigenen Planung mit anderen Studenten reden und ggf. vor der offiziellen Einführungsveranstaltung erste Schritte in Edinburgh gemeinsam durchführen (je nach Anreisedatum).
- Wenn das Auslandssemester ab Januar beginnt: nicht eine besonders schöne, sondern eine besonders warme, wasserabweisende und praktische Jacke mitnehmen.
- Für Verkehrsmittel in der Stadt unbedingt immer GoogleMaps verwenden, solange man den Weg noch nicht auswendig kennt und auf Karten angewiesen ist. Apps für Busse sind schlecht, unzuverlässig und kompliziert.
- Mobiltelefon und Internet: Wenn man keinen Handyvertrag mit Auslandsflats besitzt lohnen sich Prepaidkarten für das Handy. Diese sind unkompliziert, einfach und sehr zuverlässig. Eine Prepaidkarte beinhaltet i.d.R. eine 1GB Internetflat (immer sehr gutes Netz!), Freiminuten und teilweise Auslandsfreiminuten für ca. 10 Pfund pro Monat. Ich hatte Lebara.

## FAZIT

Insgesamt kann ich sagen, dass sich das Auslandssemester in Edinburgh und an der Napier University vollkommen gelohnt hat. Die schottische Kultur und die Menschen sind einmalig. Ich konnte Leute aus Großbritannien und der ganzen Welt kennen lernen und neue Kontakte knüpfen. Den gesamten Aufenthalt hatte ich mir einiges schwieriger, herausfordernder und komplizierter vorgestellt. Außerdem konnte ich mein Englisch stark verbessern.

Zwar muss ich noch 2 Prüfungen im fünften Semester nachholen, jedoch ist der Stoff überschaubar. Ich kann nur alle dazu ermutigen, ein Auslandssemester in Edinburgh zu machen. Wann wird man als Dualer Student je wieder eine solche Möglichkeit bekommen?

